

© RZ Koblenz

Hunsrück-Sonne feiert 10-jähriges Bestehen

Energie Kastellauner Bürgergenossenschaft zieht positive Bilanz – 4 Prozent Rendite bei Jahreshauptversammlung beschlossen

Kastellaun. Der Aufsichtsratsvorsitzende Marlon Bröhr begrüßte zur Generalversammlung im Jubiläumsjahr 30 Mitglieder in den Geschäftsräumen der Raiffeisenbank Kastellaun. Die Bürgergenossenschaft Hunsrück-Sonne Kastellaun wurde vor knapp zehn Jahren, am 26. September 2008, als erste rheinland-pfälzische Energiegenossenschaft von acht Mitgliedern gegründet.

Die Gründer Hans Peter Zirwes, Detlef Schneider, Oliver Rockenbach, Marion Zahnweh, Werner Dupuis, Christian Röttsch, Marlon Bröhr und Werner Berg waren zum einen von der regenerativen Energie und zum anderen von der Rechtsform der Genossenschaft überzeugt. Nach einem Jahr ging die erste Anlage auf den Dächern der IGS Kastellaun ans Netz.

Bis Ende des Jahres 2010 folgten drei weitere Anlagen auf der Theodor-Heuss-Schule in Kastellaun, der Berufsbildenden Schule in Boppard und dem Kant-Gymnasium in Boppard.

Die Gesamtinvestitionssumme von rund 860 000 Euro wurde zu 100 Prozent von den damals 149 Mitgliedern finanziert. Der Vorstand dankte den Mitgliedern für das Vertrauen, das den Verantwortlichen seinerzeit entgegen gebracht wurde. Dass eine solche Investition kein Selbstläufer ist, wurde mit dem Austausch der gesamten Dünnschichtmodule der IGS (rund 100 kWp), die nur 60 bis 80 Prozent Leistung erbrachten, deutlich. Nach vielen Verhandlungen und Gutachten entstand der Genossenschaft jedoch hieraus kein Schaden. Daraufhin wurden 2014 und 2015 alle Anlagen vom TÜV Rheinland überprüft, sodass festgestellte kleinere Mängel noch in der Garantiezeit behoben werden konnten.

Aus den von Vorstand Oliver Rockenbach vorgetragene Zahlen aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde deutlich, dass sich die geschäftliche Situation seit Beginn positiv und nachhaltig darstellt sowie ausreichend Reserven gebildet wurden, um einen nachhaltigen Erfolg zu gewährleisten. Die ursprüngliche Prognose einer 3- bis 5-prozentigen Rendite ist nach wie vor realistisch. Die für das vergangene Geschäftsjahr vorgeschlagene Dividende in Höhe von 4 Prozent wurde einstimmig beschlossen. Die Zufriedenheit mit den Entscheidungen von Vorstand und Aufsichtsrat haben die Mitglieder wieder einmal mit der einstimmigen Entlastung bekundet. Bei den turnusgemäßen Wahlen zum Aufsichtsrat wurde Werner Dupuis für weitere drei Jahre in seinem Amt bestätigt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Marlon Bröhr dankte zum Schluss allen Mitwirkenden der Genossenschaft und den Mitarbeitern der Raiffeisenbank Kastellaun, die das Unternehmen seit Gründung tatkräftig unterstützen.

Rhein-Hunsrück-Zeitung vom Donnerstag, 14. Juni 2018, Seite 18